

Konzept und Intention für Schulvorstellungen

Die Spiegelwelten des Wirklichen

Eine Trilogie von Flaut M. Rauch

Die Spiegelwelten, Flaut M. Rauch und „das kreartell e.V.“

Diese Trilogie, der in allen Teilen eine intensive Auseinandersetzung mit Ken Campbells Stück „Mr. Pilks Irrenhaus“ zugrunde liegt, ist in drei verschiedenen künstlerischen Ansätzen zu erleben.

Jeder Ansatz steht auch für eine bestimmte Phase in Flaut M. Rauchs künstlerischem Leben, so dass parallel zu seiner Entwicklung, die Interpretation des Stückes in Inhalt und Form wuchs.

Campbells „Mr. Pilks Irrenhaus“ begeisterte Flaut M. Rauch im Jahr 2000 zum ersten Mal und wurde von ihm in drei Teile aufgesplittert. Obwohl jeder Teil als eine abgeschlossene Abhandlung betrachtet werden kann, ist der künstlerische Verlauf in der Gesamtheit in den Arbeiten nicht zu übersehen. Lässt Flaut M. Rauch zu Beginn das Theater zu sich kommen, erleben die Besucher im letzten Teil eine dreidimensionale Videoinstallation. Die Geschichte des Buches setzt sich ebenfalls linear fort, löscht sich zum Schluss aus, verschwindet im leeren Raum.

Die Geschichten die Flaut M. Rauch aus diesem Buch ausgewählt und inszeniert hat, sind unmittelbar mit den Problemen der heutigen Gesellschaft gleichzusetzen und vermitteln, obwohl teilweise bereits im Jahr 2000 entstanden, noch heute eine wirklich brisante, erstaunliche Ähnlichkeit mit der Wirklichkeit.

Warum laden wir SchülerInnen zu dieser Produktion in das kreartell ein?

Was hat die Kunsthochschule Kassel damit zu tun?

„Das kreartell e.V.“ ist ein Ort der Begegnung über die Künste, offen für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Ein Ort der Begegnung von kleinen, großen und ganz großen Darstellern, Tänzern, Künstlern und erwachsenen Laienspielern, die hier ihren Ausdruck unter der Anleitung von im Berufsleben stehenden Künstlern aller Sparten schulen und präsentieren können. Auch in unserem Veranstaltungsprogramm begegnen sich die Produktionen unserer Kursteilnehmer mit professioneller Kunst und Kultur. Und nicht zuletzt begegnen sich im kreartell die künstlerischen Sparten und greifen ineinander über.

Die Trilogie „Die Spiegelwelten des Wirklichen“ ist eine Mischung aus jungem Theater und moderner Kunst, in der Arbeit am Stück „Die Blaue Wucht“ gemeinsam produziert von dem Kunststudenten Flaut M. Rauch und der Schauspielerin Annette Krüger. Diese Arbeiten, die inhaltlich in ihrer Auseinandersetzung mit unserer Gesellschaft und dem emotionalen Erleben unserer Realität sprechen besonders ein junges Publikum an. „Das kreartell e.V.“ und die Künstler möchten in unserer pädagogischen Führung offenen mit Ihren SchülerInnen ins Gespräch kommen.

Flaut M. Rauch ist bereit, Sie in seine Wirklichkeit zu begleiten und steht Ihnen gerne Rede und Antwort:

- wie er dazu kam Künstler zu werden
- welche Intention seinen Werken zugrunde liegt
- wie sich im Kunstmarkt eine Zukunft aufbauen lässt.

Flaut M. Rauch: Letzte Ausstellungen 27.08.07- 27.10.07 Galerie Becker/Frankfurt, 8.Istanbul-Biennale, Kunstfilmbienale Köln/Museum Ludwig.

Annette Krüger, ausgebildete Schauspielerin und seit 1997 als Schauspielerin freiberuflich tätig, steht den SchülerInnen für Fragen zum Berufsbild, den Ausbildungsmöglichkeiten und der Zukunft im Bereich Schauspiel und Theater zur Verfügung.

Aktuelle Arbeiten: Theaterkurse, Projekte und Schauspielertätigkeit im kreartell, theaterpädagogische Mitarbeit im FiPP e.V. und für die Papageno-Grundschule ab Februar 08, als Schauspielerin tätig für Videoinstallationsprojekte von Flaut M. Rauch.

Sowohl Flaut M. Rauch als auch Annette Krüger begannen Ihren künstlerischen Lebensweg im Schüleralter in Strukturen, die dem heutigen kreartell ähnlich sind. In unterschiedlichen Städten geboren, aufgewachsen und ausgebildet begegneten sie sich 2003 in Berlin und arbeiten seitdem in unterschiedlichen Projekten immer wieder zusammen.

An dieser Stelle möchten die Künstler und „das kreartell e.V.“ sich bei der Kunsthochschule Kassel bedanken, die durch ihre Unterstützung in der Ausstattung sowie finanzieller Art, diese Veranstaltung zu erschwinglichen Eintrittspreisen erst ermöglicht hat.

Inhalt und Entstehungsgeschichte der III Teile

I. Teil der Spiegelwelten

Schauspieler : Labelle Imira, Ben Hansen, Flaut. M. Rauch

Vergangenheit

Der erste Teil „Die Rote Maus - oder was ist Wirklichkeit im Spiegelkabinett“ war ursprünglich eine reine Theateraufführung. Flaut und seine Gruppe "duett2plus" bekamen damals den mit 3000 DM dotierten ersten Preis für das beste Stück der Schultheater 2000 in Erfurt.

In der Ausstellung kann man alle drei Geschichten in einer neu dafür konzipierten Variante einsehen. In drei kleinen Räumen sieht man jetzt die Inszenierung auf Fernsehern. Alle diese Räume sind mit einer ganz bestimmten Haltung zur Szene entstanden. Jeder Raum ist ein Teil von „Die Rote Maus“ und zeigt ihren Verlauf.

Im Mittelpunkt des Stückes steht eine Frau die immer mehr in eine Art von Schock fällt und sich schließlich mit den Satz „... und wenn du mich am allerheftigsten liebst und ich schreie, dann schieß mir in den Kopf und in das Herz. Tust du das?“ verabschiedet.

Dieses Stück glänzt durch die Stärke der jungen Schauspieler sowie der Texte und der Räume in denen sie sich befinden.

3 Szenen

Jeder Raum ca. 10 min.

II. Teil der Spiegelwelten

Schauspieler : Annette Krüger, Flaut M. Rauch

Gegenwart

Der zweite Teil „Die Blaue Wucht - ist die Wirklichkeit im Spiegelkabinett“ ist, wie es schon der Titel verrät, ein Theaterstück, das in der jetzigen Wirklichkeit erlebbar ist und sich den inneren Realitäten widmet. *„Irrsinn ist etwas Wunderbares, es dürfte nicht unterdrückt werden. Unterdrückung führt zur Geisteskrankheit.“* Dieser Satz gilt für die Inszenierung als Motto.

Angesiedelt zwischen Psychoanalyse und Wunderheilung nimmt „Die Blaue Wucht“ den Zuschauer mit auf eine absurde Reise, in der sich surreale und reale Welten mischen und dabei manchmal einen Blick zulassen, der tief in menschliche Abgründe eindringt. Wie in einem David Lynch Film gibt die Handlung keine Antworten, sondern zieht den Zuschauer in die innere Welt der Figuren hinein. Das, was verändert wird, wird wenig später wieder zementiert oder zerstört. Zwischen flatterhafter Leichtigkeit und bodenloser Tiefe, ist es dem Zuschauer immer wieder möglich etwas sehr Vertrautes zu erhaschen, was ihn wieder auf sich selbst zurückwirft. Das in unserem alltäglichen Wahnsinn ein Stück Genialität liegt, liegt daran, dass Irrsinn etwas Wunderbares ist und nur Unterdrückung zu Geisteskrankheit führt.

5 Szenen
60 min.

III. Teil der Spiegelwelten.

Schauspieler : Flaut M. Rauch

Zukunft

Der dritte Teil „Der Gelbe Strich - Wirklichkeit und Spiegelkabinett“ ist der letzte Teil der Trilogie.

Der Schauspieler an sich ist hier das Thema. Diesmal bündeln sich drei von Campbells Szenen in einer einzigen Filmszene. Diese Szene wird mittels eines speziell dafür angefertigten Glasskastens gezeigt, der zwei Spiegelhälften in sich trägt. Zwei Beamer projizieren den Film an die Spiegelhälften. So ist das bewegte Bild des Schauspielers im Glaskasten zu sehen. Dieses Bild wird an einem bestimmten Punkt vor dem Kasten dreidimensional und wirkt real. Spiel vermischt sich mit Raum und Wirklichkeit, Realität vermischt sich mit dem Spiel in dem Moment, in dem der Betrachter den Raum betritt. Allein die Aufmerksamkeit, die der Glaskastens auf sich zieht, erweckt den Eindruck ein echter Schauspieler stehe im Raum.

Flaut ist hier sozusagen Theaterschwanger und geht ein letztes Mal durch den Raum, bevor er sich auflöst. Durch den Raum trägt eine Soundcollage von Oswald Henke, die sich wie der Schauspieler immer mehr auflöst.

Die Szenen, auf die sich die Geschichte bezieht, sind an den Plexiglaswänden nachlesbar. Eine Fotodokumentation zeigt wie der Schauspieler auf einen gelben Pick up in die Kunsthalle gebracht wird und stellt einen weiteren biographischen Aspekt des Künstlers dar.

Flaut M. Rauch beschreibt lediglich den Raum und die Person: mythologisch, geschichtlich, subtil spielt er mit der Wahrnehmung.

3 Szenen
6 min.

Auf Wunsch lassen wir Ihnen gerne die Texte der letzten drei Szenen zukommen.

Wir freuen uns auf Sie und wünschen Ihnen viel Spaß!

Mit Besten Grüßen

i.V. „das kreartell e.V.“ & Flaut M. Rauch

Vita Flaut M Rauch

geb .09.01.79 Mühlhausen

Seit 1992 verschiedene Theateraufführungen.

Seit 1999 verschiedene Inszenierungen

Seit 2001 verschiedene Klang Workshops

2000 „Die Rote Maus“

2003 „Die Blaue Wucht“

2005 „Der Gelbe Strich“

2005 Kunststudium bei Björn Melhus und Urs Lüthi

2006 „Frauen in the Box“ Installation

„Frauen im Schrank“ Installation

„Die Straße“ Bilderreihe

„Annette Krueger als Echo“

2007 „Hilmar“ Kurzfilm

„Hilmar und Gerhardt“ Bilderreihe auf Ätzgrund

„Annette Krueger oder nicht“ Installation

Ausstellungen

- Kulturbahnhof Kassel „ Der Gelbe Strich - Wirklichkeit und Spiegelkabinett“
- Galerie Becker Frankfurt „Hilmar“
- 8. Istanbul Biennale „Hilmar“
- Kunstfilm Biennale Köln, Museum Ludwig „Hilmar“

Die Vita von Annette Krüger finden Sie auf www.kreartell.net unter Dozenten, in der Galerie finden Sie Fotos der Vorstellung „Die Blaue Wucht“.